

PRESSEINFORMATION

# LETZTE CHANCE: NOCH ZWEI WOCHEN „KOLLWITZ“ IM STÄDEL

**Frankfurt am Main, 23. Mai 2024.** Noch bis zum 9. Juni zeigt das Städel Museum die Ausstellung „KOLLWITZ“ und lädt ein, die Vielfalt, Sprengkraft und Modernität der Künstlerin Käthe Kollwitz zu entdecken. In den nächsten zwei Wochen wird es noch Workshops und zahlreiche Überblicksführungen auf Deutsch und Englisch sowie Online-Touren geben. Zu einem umfassenden Besuchererlebnis wird die Schau durch die digitalen Angebote wie das Digitorial® in Deutsch und Englisch oder den Film zur Ausstellung sowie durch weitere Veranstaltungen, etwa eine Lesung in der Romanfabrik mit Birgitta Assheuer und Wolfram Koch.

## Die Ausstellung „KOLLWITZ“

Sie ist die berühmteste deutsche Künstlerin des 20. Jahrhunderts und doch eine Ausnahmeerscheinung: Käthe Kollwitz (1867–1945). Als Künstlerin ging sie eigene Wege: Sie entschied sich ebenso kühn wie zielstrebig nicht für Malerei, sondern vor allem für Druckgrafik und Zeichnung und fand darin zu einer eigenständigen Bildsprache von eindringlicher Unmittelbarkeit. In ihrer Kunst verhandelte sie aus neuer Perspektive existenziell menschliche Fragen, auch unbequeme Themen, und wollte damit auf die Gesellschaft einwirken. Künstlerin und Werk wurden nicht zuletzt deshalb in Deutschland nach 1945 politisch vereinnahmt – eine Rezeption, die in der breiten Öffentlichkeit bis heute nachwirkt. Ausgehend von dieser komplexen Rezeptionsgeschichte sowie dem umfangreichen, eigenen Bestand und bereichert um Werke aus führenden Museen und Privatsammlungen zeigt die Ausstellung mehr als 110 eindrucksvolle Arbeiten auf Papier, Plastiken und frühe Gemälde der Künstlerin, darunter herausragende Leihgaben unter anderem aus dem Berliner Kupferstichkabinett, dem Käthe Kollwitz Museum Köln, dem Art Institute of Chicago, dem Sprengel Museum Hannover oder der Staatsgalerie Stuttgart. Pointiert bezeugen diese Werke Kollwitz' Entscheidung für das Medium Grafik sowie ihre Experimentierfreude und Unangepasstheit. Sie offenbaren die Besonderheit ihrer Themen, ihres Formenvokabulars und ihrer kompositorischen Dramaturgie. Darüber hinaus befasst sich die Ausstellung mit dem Spannungsfeld zwischen Ästhetik und Politik in ihrem Werk. Ein Überblick über die deutsch-deutschen Lesarten der

**Städelsches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-195  
presse@staedelmuseum.de  
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS  
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND  
ONLINEKOMMUNIKATION  
Pamela Rohde  
Telefon +49(0)69-605098-170  
rohde@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki  
Telefon +49(0)69-605098-268  
plocki@staedelmuseum.de

Elisabeth Pallentin  
Telefon +49(0)69-605098-195  
pallentin@staedelmuseum.de

Künstlerin nach 1945 reflektiert abschließend die Wirkmacht kulturpolitischer Erzählungen.

### **Programm in der Ausstellung „KOLLWITZ“**

In der Ausstellung finden regelmäßige, einstündige **Überblickführungen** auf Deutsch und Englisch während der regulären Öffnungszeiten statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Tickets sind im Voraus im [Online-Shop](#) erhältlich und kosten jeweils 5 Euro zzgl. des Museumseintritts. **Online-Touren** ermöglichen, die Ausstellung ortsunabhängig zu erleben. Individuelle Führungen für private Gruppen oder Unternehmen durch die Ausstellung sind auf Anfrage über die Städel Website buchbar, alle Informationen unter [staedelmuseum.de](http://staedelmuseum.de).

### **Digitale Angebote zur Ausstellung „KOLLWITZ“**

Das **Digitorial**® führt mit interaktiven Modulen und informativen Kurztexten in die Themen der Ausstellung ein. Anschaulich lassen sich die Modernität, Vielfalt und Sprengkraft von Kollwitz' Werk entdecken. Als ideale Vorbereitung für den Ausstellungsbesuch kann die Anwendung von zu Hause aus oder unterwegs in deutscher und englischer Sprache kostenfrei unter [kollwitz.staedelmuseum.de](http://kollwitz.staedelmuseum.de) abgerufen werden.

Begleitend zur Ausstellung hat das Städel einen **Film** produziert, der in die Ausstellung einführt und auf dem [YouTube-Kanal](#) sowie der Städel Website abrufbar ist.

### **KOLLWITZ**

**Kuratorin:** Dr. Regina Freyberger (Leiterin Graphische Sammlung ab 1800, Städel Museum)

**Ausstellungsdauer:** 20. März bis 9. Juni 2024

**Information:** [staedelmuseum.de](http://staedelmuseum.de)

**Besucherservice und Führungen:** +49(0)69-605098-200, [info@staedelmuseum.de](mailto:info@staedelmuseum.de)

**Ort:** Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

**Tickets:** Di–Fr 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, Sa, So + Feiertage 18 Euro, ermäßigt 16 Euro; jeden Dienstag ab 15.00 Uhr 9 Euro; freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren. Gruppen ab 10 regulär zahlenden Personen: 16 Euro pro Person. Für alle Gruppen ist generell eine Anmeldung unter Telefon +49(0)69-605098-200 oder [info@staedelmuseum.de](mailto:info@staedelmuseum.de) erforderlich.

**Katalog:** Zur Ausstellung ist im Verlag Hatje Cantz ein von Regina Freyberger herausgegebener Katalog erschienen. Mit einem Vorwort von Philipp Demandt und Texten von Linda Baumgartner, Regina Freyberger, Gudrun Fritsch, Alexandra von dem Knesebeck, Katharina Koselleck, Andreas Schalhorn und Iris Schmeisser. Deutsche Ausgabe, 283 Seiten, 207 Abb., 44,90 Euro (Museumsausgabe). Die Museumsausgabe ist aktuell vergriffen, ab 30. Mai ist sie wieder im [Online-Shop](#) sowie im Museumsshop verfügbar.

**Gefördert durch:** DZ BANK, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Städelscher Museums-Verein e.V. mit den StädelFreunden 1815

**Mit weiterer Unterstützung durch:** Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung, Wolfgang Ratjen Stiftung, Aventus Foundation

**Medienpartner:** Süddeutsche Zeitung, ARTE, Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main



**@staedelmuseum** auf Social Media: #staedel auf Instagram / YouTube / TikTok / Facebook / LinkedIn /  
STÄDEL STORIES: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den  
Sonderausstellungen zum Lesen, Sehen und Hören unter [stories.staedelmuseum.de](https://stories.staedelmuseum.de)